

B e y l a g e
zum 13ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 1. April 1826.

Bekanntmachungen.

Hagel = Asscuranz.

Versicherungen bey der Berliner Hagel = Asscuranz = Gesellschaft besorge ich, als deren Agent, auch für dieses Jahr in der gewöhnlichen Art, und halte es erst jetzt, bey der angehenden Frühjahrsbestellung, für zweckmäßig, dies bekannt zu machen.

Halle, den 13. März 1826.

Adlung, Kreissecretair.

Ich habe in dem neuen Gebäude am rothen Thurme auf der Seite des Fleischmarkts unter meiner bisherigen Firma Schmidt und Comp. noch eine Material = und Weinhandlung etablirt, und zugleich eine Niederlage meiner fabricirten Rauch = und Schnupftabake, so wie auch Liqueure und abgezogene Branntweine dahin verlegt.

Durch stetes Bemühen hoffe ich auch dort das Vertrauen zu erlangen, das mir bis jetzt in meiner alten Handlung geworden.

Ferdinand Schmidt.

Anzeige. Vom 13 März an fährt alle Tage früh um 5 Uhr eine leere verdeckte Chaise aus dem Gasthose zum schwarzen Bär nach Leipzig. Wer mit dieser Gelegenheit fahren will, melde sich gefälligst den Tag zuvor. Es wird gefahren, es mag sich eine oder zehn Personen melden. Noch wird bemerkt, daß während der Messe die billigsten Preise gestellt werden.

Gelbes Wachs kauft

S. A. Miethe. Neumarkt Nr. 1129.

Holzverkauf. Montag den 2ten April früh um 9 Uhr, sollen im Königl. Heiderevier, District langen Tannen, eine Quantität Kiefern auf dem Stamme meistbietend verkauft und die Bedingungen vor dem Termine bekannt gemacht werden.

Petersberg, den 28. März 1826.

Königl. Forstinspektion Halle.

Im Auftrage.

Oberförster Fromme.

Auctions = Fortsetzung.

Montags den 3ten April d. J.

Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage soll mit der Versteigerung des Mobiliar-Nachlasses der verstorbenen Kaufmannswittve Madame Zacharias, bestehend in goldnen Uhren, Silberzeug, Wäsche, Federbetten, allerhand Meubles und Hausgeräthe, auch diversen Schnittwaaren und seidnen Bändern, in dem in den Neuhäusern sub Nr. 201 belegenen Erbehaufe fortgeführt werden. Halle, den 27. März 1826.

A. W. Köfller.

Auctions = Anzeige.

Mittwochs den 12ten April c. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem auf der Galtstraße sub Nr. 297 belegenen Salzmannschen Hause verschiedene Mobilien, als: Gold, Silber, gute Perlen, Uhren, Porzellan, Steingut, Glaswerk, Zinn, Kupfer und Messinggeschirr, Sopha's, Kommoden, Kommodenschränke, Glasschränke, zweythürige Kleiderschränke, Spiegel, Tische, Stühle, Bettstellen, eine Dreh- und Ziehrolle u. s. w., ferner Kutschwagen, Pflüge, Pflugkarren, Scheunen, Siebe, mehreres Haus- und Wirthschaftsgeräthe, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden. Halle, den 28. März 1826.

Die Salzmannschen Erben.

In Nr. 2128 auf dem Gröbshofe stehen 2 Stück neue Drehrollen um billigen Preis zu verkaufen.

Ischernig.

Nach dem Antrage der Erben des hier selbst am 8ten September v. J. verstorbenen Zimmermeisters Johann Friedrich Müller, ist zum freywilligen öffentlichen Verkauf des von dem Letztern sub Nr. 1288 auf hiesigem Neumarkte nachgelassenen Hauses und Zubehörs, welches nach Abzug der Lasten auf 2340 Thlr. Cour. abgeschätzt ist, Erbtheilungshalber subhastirt, und

der 10te May c. Vormittags 10 Uhr zum einzigen Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine an Ort und Stelle in dem Erbshause vor dem ernannten Deputirten, Herrn Landgerichtsrath Belger, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, solches Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Halle, den 8. März 1826.

Königl. Preuß. Landgericht.
Schwarz.

Verkaufs = Anzeige.

Veränderungswegen bin ich Willens, meinen allhier am Kornmarkte gelegenen Gasthof zum goldnen Löwen zu verkaufen. Außer dem massiven Wohn- und Wirthschaftsgebäude, Scheune und Garten, können wenigstens 130 — 150 Pferde gestellt werden. Liebhaber wollen sich daher nach den nähern Bedingungen persönlich oder in portofreyen Briefen an mich wenden. Unterhändler werden übrigens verboten.

Eisleben, den 24. März 1826.

Der Kaufmann August Sörgel.

Wenn Jemand in häuslich-wirtschaftlichen Angelegenheiten einer Aufwartung bedarf, so bietet eine rechtliche Frau ihre Dienste an. Das Nähere bittet man zu erfragen in Nr. 959 auf dem großen Schlamme.

Die resp. Erben der hier verstorbenen Madame Ja Charias haben den Unterzeichneten beauftragt, das zu dem Nachlasse der Letzteren gehörige Wohnhaus hier in den Neunhäusern sub Nr. 201 gelegen, in welchem sich parterre 1 Kaufmannsladen, 2 Stuben und Küche, in der obern Etage 2 Stuben, 1 Kammer und 1 Alkoven, 1 Boden mit mehreren zu Stuben leicht einzurichtenden Kammern, 1 großer Keller, Hofraum mit Brunnenwasser befinden, zu verkaufen, und habe ich in Folge dieses Auftrags einen Termin zur öffentlichen Feilbietung

den 7ten April d. J. Nachmittags 2 Uhr
in meinem Geschäftslocale anberaumt, wozu ich hiermit Kauflustige einlade.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden, sind aber auch bey Madame Verneim hier am Markte Nr. 230 vorher zu erfragen, an welche sich auch Kauflustige wegen Besichtigung des Hauses zu wenden haben.

Halle, am 21. März 1826.

Dr. Weidemann.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein Haus zu verkaufen; es befinden sich darin 3 Stuben, 3 Kammern, Küchen, Hof, Stall und Garten. Kauflustige können sich im gedachten Hause sub Nr. 1579 nahe am Schießgraben vor dem Galgthore melden.

Auf dem Kohlenwerke bey Knapendorf soll den 3ten April d. J. früh um 10 Uhr, Eine mit einem Pferde zu treibende überbaute Wasserhebungs-Maschine, welche gut auseinander genommen und anders aufgestellt werden kann, ferner Zwey zweyspännige Rüstwagen und andere brauchbare Utensilien, öffentlich gegen baare Zahlung verkauft werden. Die zu verkaufenden Gegenstände können täglich auf dem Werke in Augenschein genommen werden. Merseburg, den 9. März 1826.

Die Kohlen-Gewerkschaft.

In der goldnen Egge in den Pulverweiden ist täglich frische Kuhmilch zu haben.

Auction. Montags als den 3ten April d. J., Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, sollen in dem zum Rosenbaum belegenen Auctionslocale verschiedene Mobilien, als: Taschenuhren, eine Quantität neues Steingut, große neue polirte Ausziehtische, Schreibpulte, ein großer eiserner Wäscher, Zinn, Kupfer und Messing, Kleidungsstücke, Wäsche und Federbetten, Kommoden, Sopha's, Polsterstühle, Spiegel, Bettstellen, 2 Waschwannen und verschiedenes Haus- und Wirthschaftsgeräthe, an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung ver-auctioniret werden.

Auch werden noch an jedem Tage Sachen von hohem und niederem Werth angenommen.

Halle, den 22. März 1826.

Der Taxator und Auctionator **Holland.**

Stärkemacher = Geräthschaften = Verkauf.

Dienstag als den 4ten April d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen in dem zum Rosenbaume belegenen Auctionslocale eine Quetschmaschine, 3 große Gutwannen mit eisernen Reifen, 13 Stärkekasser nebst 2 Stärkerinnen meistbietend versteigert werden.

Halle, den 22. März 1826.

Holland.

Die auf dem Schülershofe belegene, sogenannte Thals-Strohscheune und der am Marienkirchhof stehende alte Spritzenschuppen sollen

auf den 8ten künftigen Monats

auf dem hiesigen Thalshause Vormittag 10 Uhr öffentlich an den Meistbietenden auf drey Jahre, als von Johannis dieses Jahres bis dahin 1829, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Halle, den 20. März 1826.

Königliches Thalamt.

Dr. Zepernick.

Es sind 26 Jahrgänge des Hallischen patriotischen Wochenblatts und eine Parthie gut gesponnenes Flächens-Garn zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in der großen Ulrichsstraße Nr. 53.

Auction in Merseburg.

Das Mobiliar-Vermögen des verstorbenen Herrn Regierungsrath von Madai, bestehend in goldnen Taschenuhren, einer modernen Stuh- und einer Pendeluhr mit Schlagwerk, welche ein Jahr geht, desgleichen Gold- und Silbergeschir, Tabakpfeifen mit Silber beschlagen, Porzellan, Steinguth, Glaswerk, Zinn, Kupfer, Metall, Blech und Eisen, Wäsche, Federbetten, Matrasen, allen Arten gut conditionirten Meubles und allerhand Haus- und Wirthschaftsgeräthe, ingleichen diverse Sorten roshe und weiße Weine in Flaschen, und dessen sämtliche Bibliothek, auch mehrere Kupferstiche unter Glas, soll

Montags den 10ten April d. J. und folgende Tage, jedes Mal von 9 bis 12 und von 2 bis 5 Uhr, in dem zu Merseburg in der Vorstadt Altenburg sub Nr. 54 belegenen, dem Kaufmann Herrn Karlstein zugehörigen Hause, gegen sogleich baare Bezahlung in Courant versteigert werden.

Gedruckte Kataloge sind vom 6ten April c. in Halle bey dem Unterschriebenen und in Merseburg bey Herrn Schwabe in der Altenburg das Stück für 1 Egr. zu haben. Halle, den 29. März 1826.

A. W. Köppler.

Auf dem pfännerschaftlichen Holzplaze zu Halle sollen den 8ten April d. J. früh am 10 Uhr ohngefähr 50 Stück Zwingenstämme und 40 Stück Zwingenpfähle, welche der Saalensloß-Verwaltung gehören, gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden. Merseburg, den 28. März 1826.

Der Königl. Floßinspector Jost.

In der Etage auf dem neuen Gebäude am rothen Thurme ist ein Laden zum Handel oder zu einer Niederlage für 6 Thlr. das Jahr abzulassen, wer einen Gebrauch davon machen kann, melde sich in Nr. 1035 am Domplaze. Halle, den 21. März 1826.

Bey dem Fuhrmann Saß auf dem alten Markt ist ein guter trockner Keller sogleich zu vermietthen.

Hey uns ist zu haben:

Demuth und Vertrauen in wichtigen Stunden des Lebens; eine Predigt am Sonntage Resminiscere (nach dessen Zurückkunft von Berlin) gehalten von F. W. Westermeyer, Doctor der heil. Schrift, evangelischer Bischof, General-Superintendent, Consistorialrath, und erstem Domprediger zu Magdeburg, Ritter u. — Magdeburg bey Heinrichshofen. geb. 5 Egr.

Hemmerde und Schwertschke in Halle.

In der großen Ulrichsstraße Nr. 40 ist diese Ostern eine freundliche I Treppe hohe Stube nebst Alkoven, Kammer, Küche, Bodenraum und Mitgebrauch des Waschhauses, so wie auch ein Laden vorn heraus und eine kleine Stube im Hofe zu vermietthen. Hierauf Reflektirende mögen sich in der kleinen Ulrichsstraße bey mir melden. Heinrich Huth, Seifensiedermeister.

Das Local in meinem Hause Nr. 415 am kleinen Berlin, welches bis Michaelis vom Hrn. Scheimen Justizrath Mühlenbruch bewohnt wird, ist zu vermietthen, und kann auf Verlangen der Garten, wie auch Stallung auf vier Pferde und eine Wagenremise mit vermiethet werden. Drauf Reflektirende haben die Güte sich mit mir darüber zu besprechen und das Logis zu besetzen, welches zu weitläufig ist hier zu beschreiben.

Gottl. Wächter.

5000 Thaler Gold werden auf ein Allodial-Ritterguth 3 Meilen von Halle zur ersten und einzigen Hypothek gesucht. Das Nähere darüber sagt der Stärkenfabrikant Zwanziger auf dem Strohhofe.

Gutes trocknes Heu ist sowohl in ganzen als halben Centnern zu verkaufen bey dem Todtengräber Siebecke am Stadtgottesacker wohnhaft.

Ein Mädchen von gesetztem Jahre wünscht bey einer ansehnlichen Herrschaft so bald als möglich ihr Unterkommen zu finden. Nähere Auskunft erhält man auf dem alten Markt in Nr. 693.

E i n l a d u n g.

Sonntag als den 2ten April wird bey mir Klein:
Ostern mit Musik gefeyert, dieses mache ich meinen hoch:
zuverehrenden Gönnern und Freunden ergebenst bekannt.
Fr. Trautmann zur Breyhanschenke.

Sonntag und Montag, als den 2ten und 3ten April,
wird bey mir Klein: Ostern mit Tanz und Musik gefeyert,
welches ich meinen Freunden und guten Gönnern hiermit
anzeige und sie zugleich dazu einlade.

Der Gastwirth Weber in Diemitz.

Bey mir wird auf künftigen Sonntag, als den 2ten
April, Nach: Ostern mit Musik gefeyert.

Winter in Reideburg.

Sonntag den 2ten April soll Klein: Ostern mit Musik
und Tanz gefeyert werden, wozu ergebenst einlabet

Wittwe Thieme in Passendorf.

Sonntag und Montag, als den 2ten und 3ten April,
ist wieder Tanzmusik, und wird damit genannte Tage
fortgefahen.

Suck,

im Herlingschen Garten.

Gute reinliche Betten sind zu vermietthen in Nr. 231
hinter dem Rathhause.

Den 5ten und 6ten April ist Gelegenheit nach Berlin
und alle Tage nach Leipzig zu fahren bey dem Lohnfuhr:
mann Vogel hinterm Rathhause Nr. 231.

Pränumerationsanzeige.

Mit diesem Stück endigt sich das erste Vierteljahr
vom 27. Jahrgang des Wochenblatts. Man ersucht
daher diejenigen, welche nur auf das erste Quartal
pränumerirt haben, auf das zweyte die Pränumeration
mit 5 Sgr., oder wie viel sonst ihre Milde bestimmt,
an die Herumträger zu entrichten. — Auch kann noch
igt auf das ganze Jahr mit 20 Sgr. pränumerirt wer:
den; die vorigen 12 Stücke werden nachgeliefert.